

Ein Bild von einem Bullen (Artikel aus der Zeit)

Die vierte Gewalt, wie man gewöhnlicherweise die Presse nennt, **balanciert auf dem schmalen Grat** zwischen Gesetzestreue und Rechtsbruch. Laut dem Münchner Gerichtsurteil der ersten Instanz seien Recherchen ohnehin auf dem Weg zur Kriminalität. Soll die Presse also nur als Verbreiter offizieller Informationen dienen oder sich selbst unabhängig verhalten? Das ist im Großen und Ganzen die Hauptfrage im Fall Ottfried Fischer gegen den Springer-Verlag.

Nun zum Thema des Artikels, der in der Zeit Nr. 51/12 veröffentlicht wurde. Im Jahr 2012 **kam der Fall ans Licht**, in dem es um den prominenten Schauspieler Ottfried Fischer geht. Kurze Zeit hatte er einige Verhältnisse mit Prostituierten, die mit ihm betrogen hatten: Sie wollten mehr Geld und hatten Ottfrieds Unterschrift auf dem Scheck gefälscht. Als Beweis für die illegale Bezahlung hatten sie auch ihr Treffen mit dem Schauspieler gefilmt. Nachdem Ottfried ihre Forderung abgelehnt hatte, drohten sie damit, die CD mit dem Video an die Öffentlichkeit zu geben.

Nach einiger Zeit hatten Mitarbeiter der Bild-Zeitung den Fall untersucht und den Schauspieler dazu gedrängt, eine Reihe Publikationen zum Thema zu ermöglichen. Also, ein klassisches Schema, das eng mit der Boulevardpresse verbunden ist: Entweder er berichtet in einer Serie von Publikationen darüber oder die CD wird veröffentlicht. Bestimmterweise hatten die Journalisten den letzten Teil nicht so deutlich besprochen, der Kontext war aber klar. Ottfried stimmte nach Beratung mit seiner Presseagentin, die er für diesen Fall **engagiert** hatte, der Publikation zu. Daraufhin folgten Konsequenzen: keine neue Drehbuchpräsentation, keine Einladung zu TV-Shows. Schließlich verklagte der Schauspieler die Bild-Zeitung wegen Erpressung.

Nachdem der Hintergrund der Geschichte erläutert wurde, folgen die wichtigsten Aussagen des Falls. Zweifellos wäre ohne das Video, das die Journalisten im Rahmen ihrer Recherchen gefunden haben, keine populäre Artikelreihe entstanden. Andererseits ist bekannt, dass die Arbeitsmethoden von Boulevardjournalismus allzu oft dem gleichen Muster folgen: Die Journalisten machen subtile Andeutungen, die die Betroffenen als Drohung empfinden, **worauhin** sie zu sprechen beginnen. Die Polizei verfolgt die gleiche Strategie, wenn es an harten Fakten mangelt. Für die Staatsverwaltung sind solche Methoden üblich, für die Presse ziehen sie in eine Grauzone. Die Situation ist zurzeit noch nicht abgeschlossen und es ist fraglich, ob es zu einer Verurteilung des Journalisten oder des Redakteurs der Zeitung kommt. Wenn es jedoch zu diesem kommt, wären die Folgen für den Journalismus gravierend, weil eine geringere Anzahl von Publikationen im Genre des Recherchejournalismus in der Zukunft erwartet werden.

Das Thema dieses Artikels ist so uneindeutig, dass es **mir schwerfallen würde, eine Stellungnahme abzugeben**, wenn ich Richter oder Politiker wäre. Als Laie in diesen Bereichen kann ich mich nur wie folgt äußern: Ich möchte, dass mein persönliches

Leben weiterhin privat bleibt und das Publikum sich nicht darin einmischt. Es geht überhaupt nicht um Recherchen, wenn Menschen meine Berufsperspektiven zerstören können, nur um ihr Einkommen ein bisschen zu erhöhen. Aus meiner Sicht ist es ein typischer Kriminalfall, der als Betrug vor langer Zeit in der Bibel beschrieben wurde.
/// 467 Wörter

Wortschatzliste

1. Verben

Mit Präteritum, Perfekt, Synonymen und Beispielen. Bei Modalverben ist die objektive/subjektive Bedeutung markiert.

1. nennen

Formen: nannte, hat genannt

Synonyme: bezeichnen, benennen, titulieren

Beispiel: Man nennt die Presse die vierte Gewalt.

2. balancieren

Formen: balancierte, hat balanciert

Synonyme: das Gleichgewicht halten, jonglieren, ausbalancieren

Beispiel: Die Presse balanciert auf dem schmalen Grat.

3. dienen (als)

Formen: diente, hat gedient

Synonyme: fungieren als, agieren als, tätig sein als

Beispiel: Die Presse soll als Verbreiter offizieller Informationen dienen.

4. veröffentlichen

Formen: veröffentlichte, hat veröffentlicht

Synonyme: publizieren, herausgeben, bekannt machen

Beispiel: Der Artikel wurde in der Zeit veröffentlicht.

5. ans Licht kommen

Formen: kam ans Licht, ist ans Licht gekommen

Synonyme: bekannt werden, aufgedeckt werden, enthüllt werden

Beispiel: Im Jahr 2012 kam der Fall ans Licht.

6. betrügen

Formen: betrog, hat betrogen

Synonyme: hintergehen, täuschen, hereinlegen

Beispiel: Die Prostituierten hatten ihn betrogen.

7. fälschen

Formen: fälschte, hat gefälscht

Synonyme: manipulieren, verfälschen, nachmachen

Beispiel: Sie hatten Ottfrieds Unterschrift gefälscht.

8. filmen

Formen: filmte, hat gefilmt

Synonyme: aufnehmen, aufzeichnen, drehen

Beispiel: Sie hatten ihr Treffen mit dem Schauspieler gefilmt.

9. ablehnen

Formen: lehnte ab, hat abgelehnt

Synonyme: zurückweisen, verweigern, abweisen

Beispiel: Ottfried hatte ihre Forderung abgelehnt.

10. drohen (mit + Dat.)

Formen: drohte, hat gedroht

Synonyme: bedrohen, einschüchtern, warnen

Beispiel: Sie drohten damit, die CD zu veröffentlichen.

11. untersuchen

Formen: untersuchte, hat untersucht

Synonyme: prüfen, erforschen, analysieren

Beispiel: Die Mitarbeiter hatten den Fall untersucht.

12. drängen (zu + Dat.)

Formen: drängte, hat gedrängt

Synonyme: nötigen, zwingen, Druck ausüben

Beispiel: Sie hatten den Schauspieler dazu gedrängt.

13. ermöglichen

Formen: ermöglichte, hat ermöglicht

Synonyme: gestatten, erlauben, möglich machen

Beispiel: Er sollte eine Reihe Publikationen ermöglichen.

14. berichten (über + Akk.)

Formen: berichtete, hat berichtet

Synonyme: informieren, mitteilen, erzählen

Beispiel: Er berichtet in einer Serie von Publikationen darüber.

15. besprechen

Formen: besprach, hat besprochen

Synonyme: diskutieren, erörtern, behandeln

Beispiel: Die Journalisten hatten den letzten Teil nicht besprochen.

16. zustimmen (+ Dat.)

Formen: stimmte zu, hat zugestimmt

Synonyme: einwilligen, akzeptieren, billigen

Beispiel: Otfried stimmte der Publikation zu.

17. engagieren

Formen: engagierte, hat engagiert

Synonyme: anstellen, beauftragen, beschäftigen

Beispiel: Er hatte eine Presseagentin engagiert.

18. folgen (+ Dat.)

Formen: folgte, ist/hat gefolgt

Synonyme: nachfolgen, sich anschließen, resultieren

Beispiel: Daraufhin folgten Konsequenzen.

19. verklagen (wegen + Gen.)

Formen: verklagte, hat verklagt

Synonyme: anklagen, vor Gericht bringen, prozessieren

Beispiel: Der Schauspieler verklagte die Bild-Zeitung wegen Erpressung.

20. erläutern

Formen: erläuterte, hat erläutert

Synonyme: erklären, darlegen, verdeutlichen

Beispiel: Der Hintergrund der Geschichte wurde erläutert.

21. entstehen

Formen: entstand, ist entstanden

Synonyme: sich entwickeln, sich bilden, sich ergeben

Beispiel: Ohne das Video wäre keine Artikelreihe entstanden.

22. empfinden (als + Akk.)

Formen: empfand, hat empfunden

Synonyme: wahrnehmen, fühlen, erleben

Beispiel: Die Betroffenen empfinden die Andeutungen als Drohung.

23. verfolgen

Formen: verfolgte, hat verfolgt

Synonyme: nachgehen, befolgen, anwenden

Beispiel: Die Polizei verfolgt die gleiche Strategie.

24. mangeln (an + Dat.)

Formen: mangelte, hat gemangelt

Synonyme: fehlen, nicht ausreichen, knapp sein

Beispiel: Es mangelt an harten Fakten.

25. abschließen

Formen: schloss ab, hat abgeschlossen

Synonyme: beenden, fertigstellen, vollenden

Beispiel: Die Situation ist noch nicht abgeschlossen.

26. erwarten

Formen: erwartete, hat erwartet

Synonyme: rechnen mit, annehmen, vorhersehen

Beispiel: Eine geringere Anzahl von Publikationen wird erwartet.

27. schwerfallen (+ Dat.)

Formen: fiel schwer, ist schwergefallen

Synonyme: Mühe bereiten, schwierig sein, Probleme machen

Beispiel: Es würde mir schwerfallen, eine Stellungnahme abzugeben.

28. sich äußern

Formen: äußerte sich, hat sich geäußert

Synonyme: sich ausdrücken, Stellung nehmen, kommentieren

Beispiel: Als Laie kann ich mich nur wie folgt äußern.

29. sich einmischen (in + Akk.)

Formen: mischte sich ein, hat sich eingemischt

Synonyme: intervenieren, sich einschalten, eingreifen

Beispiel: Das Publikum soll sich nicht darin einmischen.

30. zerstören

Formen: zerstörte, hat zerstört

Synonyme: vernichten, ruinieren, kaputtmachen

Beispiel: Menschen können meine Berufsperspektiven zerstören.

31. erhöhen

Formen: erhöhte, hat erhöht

Synonyme: steigern, vergrößern, anheben

Beispiel: Sie wollen ihr Einkommen ein bisschen erhöhen.

32. beschreiben

Formen: beschrieb, hat beschrieben

Synonyme: schildern, darstellen, charakterisieren

Beispiel: Der Betrug wurde vor langer Zeit in der Bibel beschrieben.

33. sollen (Modalverb)

Formen: sollte, hat gesollt/sollen

Modal: Objektiv: Pflicht, Auftrag | Subjektiv: Gerücht, Zweifel

Synonyme: müssen (schwächer), aufgefordert sein

Beispiel: Soll die Presse nur als Verbreiter dienen?

34. können (Modalverb)

Formen: konnte, hat gekonnt/können

Modal: Objektiv: Fähigkeit, Möglichkeit | Subjektiv: Vermutung

Synonyme: in der Lage sein, imstande sein, vermögen

Beispiel: Ich kann mich nur wie folgt äußern.

35. wollen (Modalverb)

Formen: wollte, hat gewollt/wollen

Modal: Objektiv: Wunsch, Absicht | Subjektiv: Behauptung (jmd. anderes)

Synonyme: beabsichtigen, vorhaben, wünschen

Beispiel: Sie wollten mehr Geld.

36. mögen (Modalverb)

Formen: mochte, hat gemocht/mögen

Modal: Objektiv: Wunsch | Subjektiv: Einräumung, Konzession

Synonyme: gern haben, wünschen, Lust haben

Beispiel: Ich möchte, dass mein Leben privat bleibt.

2. Feste Redewendungen

Artikel für Nomen stehen in Klammern.

1. die (f.) vierte Gewalt

Bedeutung: Bezeichnung für die Presse/Medien als Kontrollinstanz der drei Staatsgewalten

Beispiel: Die Presse wird oft als die vierte Gewalt bezeichnet.

2. auf dem (m.) schmalen Grat balancieren

Bedeutung: sich in einer schwierigen Situation zwischen zwei Extremen befinden

Beispiel: Die Journalisten balancieren auf dem schmalen Grat zwischen Recherche und Erpressung.

3. im (n.) Großen und Ganzen

Bedeutung: insgesamt, alles in allem, zusammenfassend

Beispiel: Im Großen und Ganzen ist das die Hauptfrage.

4. ans (n.) Licht kommen

Bedeutung: bekannt werden, öffentlich werden, aufgedeckt werden

Beispiel: Im Jahr 2012 kam der Fall ans Licht.

5. an die (f.) Öffentlichkeit geben

Bedeutung: etwas veröffentlichen, publik machen

Beispiel: Sie drohten, die CD an die Öffentlichkeit zu geben.

6. dem (n.) gleichen Muster (n.) folgen

Bedeutung: nach dem gleichen Schema vorgehen

Beispiel: Die Arbeitsmethoden folgen dem gleichen Muster.

7. in eine (f.) Grauzone ziehen

Bedeutung: in einen rechtlich unklaren Bereich geraten

Beispiel: Für die Presse ziehen solche Methoden in eine Grauzone.

8. zu einer (f.) Verurteilung kommen

Bedeutung: ein Gerichtsurteil erfolgt

Beispiel: Es ist fraglich, ob es zu einer Verurteilung kommt.

9. eine (f.) Stellungnahme abgeben

Bedeutung: seine Meinung offiziell äußern

Beispiel: Es würde mir schwerfallen, eine Stellungnahme abzugeben.

10. aus meiner (f.) Sicht

Bedeutung: meiner Meinung nach, nach meiner Ansicht

Beispiel: Aus meiner Sicht ist es ein typischer Kriminalfall.

3. Nomen

Alle Nomen im Singular mit Artikeln. Synonyme ebenfalls mit Artikeln.

- 1. die Gewalt** — die Macht, die Kraft, die Herrschaft
- 2. die Presse** — die Medien, der Journalismus, die Publizistik
- 3. der Grat** — die Kante, der Kamm, die schmale Linie
- 4. die Gesetzestreue** — die Rechtstreue, die Gesetzmäßigkeit, die Legalität
- 5. der Rechtsbruch** — die Gesetzesübertretung, das Vergehen, die Straftat
- 6. das Gerichtsurteil** — der Richterspruch, das Urteil, die Entscheidung
- 7. die Instanz** — die Ebene, die Stufe, das Gericht
- 8. die Recherche** — die Untersuchung, die Nachforschung, die Ermittlung
- 9. die Kriminalität** — das Verbrechen, die Straftat, die Delinquenz
- 10. der Verbreiter** — der Vertreiber, der Vermittler, der Übermittler
- 11. der Verlag** — das Verlagshaus, der Herausgeber, die Edition
- 12. der Schauspieler** — der Darsteller, der Akteur, der Mime
- 13. das Verhältnis** — die Beziehung, die Affäre, das Zusammentreffen
- 14. die Prostituierte** — die Sexarbeiterin, die Dirne (veraltet)
- 15. die Unterschrift** — die Signatur, das Autogramm, die Unterzeichnung
- 16. der Scheck** — die Zahlungsanweisung, das Zahlungsmittel
- 17. der Beweis** — der Nachweis, das Indiz, die Evidenz

18. **die Bezahlung** — die Zahlung, die Vergütung, das Entgelt
19. **die Forderung** — die Anforderung, der Anspruch, das Verlangen
20. **die Öffentlichkeit** — die Allgemeinheit, das Publikum, die Gesellschaft
21. **der Mitarbeiter** — der Angestellte, der Kollege, der Beschäftigte
22. **die Publikation** — die Veröffentlichung, die Ausgabe, das Druckwerk
23. **das Schema** — das Muster, der Plan, die Struktur
24. **die Boulevardpresse** — die Sensationspresse, die Klatschpresse, die Regenbogenpresse
25. **die Serie** — die Reihe, die Folge, die Abfolge
26. **die Erpressung** — die Nötigung, die Drohung, die Zwangsausübung
27. **die Presseagentin** — die PR-Beraterin, die Pressesprecherin, die Medienberaterin
28. **die Konsequenz** — die Folge, die Auswirkung, das Ergebnis
29. **die Drehbuchpräsentation** — die Skriptvorstellung, die Manuskriptpräsentation
30. **die Einladung** — die Aufforderung, die Bitte, das Angebot
31. **der Hintergrund** — die Vorgeschichte, der Kontext, die Grundlage
32. **die Aussage** — die Äußerung, die Behauptung, die Feststellung
33. **die Artikelreihe** — die Artikelserie, die Beitragsfolge
34. **die Arbeitsmethode** — die Vorgehensweise, das Verfahren, die Technik
35. **der Boulevardjournalismus** — der Sensationsjournalismus, die Klatschberichterstattung
36. **das Muster** — das Schema, das Modell, die Vorlage
37. **die Andeutung** — der Hinweis, die Anspielung, der Wink
38. **die Drohung** — die Bedrohung, die Einschüchterung, die Warnung
39. **die Strategie** — die Taktik, der Plan, das Vorgehen
40. **der Fakt** — die Tatsache, das Faktum, die Realität
41. **die Staatsverwaltung** — die Behörde, die Administration, der Staat
42. **die Grauzone** — der Grenzbereich, das Niemandsland, die Unklarheit
43. **die Verurteilung** — das Urteil, der Schuldspruch, die Strafe
44. **der Redakteur** — der Herausgeber, der Schriftleiter, der Editor
45. **die Folge** — die Konsequenz, die Auswirkung, das Resultat
46. **der Recherchejournalismus** — der investigative Journalismus, der Enthüllungsjournalismus
47. **die Stellungnahme** — die Meinungsäußerung, das Statement, die Position
48. **der Richter** — der Jurist, der Magistrat, der Rechtsprecher
49. **der Politiker** — der Staatsmann, der Abgeordnete, der Mandatsträger
50. **der Laie** — der Nichtfachmann, der Amateur, der Dilettant
51. **der Bereich** — das Gebiet, das Feld, die Domäne

- 52. **das Publikum** — die Zuschauer, die Öffentlichkeit, die Zuhörer
- 53. **die Berufsperspektive** — die Karrierechance, die Berufsaussicht, die Zukunftschance
- 54. **das Einkommen** — das Gehalt, der Verdienst, die Einnahme
- 55. **der Kriminalfall** — die Straftat, das Verbrechen, der Fall
- 56. **der Betrug** — die Täuschung, der Schwindel, die Fälschung

4. Adjektive und Adverbien

- 1. **gewöhnlicherweise (Adv.)** — normalerweise, üblicherweise, in der Regel
- 2. **schmal (Adj.)** — eng, dünn, begrenzt
- 3. **offiziell (Adj.)** — amtlich, formell, behördlich
- 4. **unabhängig (Adj.)** — selbstständig, autonom, frei
- 5. **prominent (Adj.)** — bekannt, berühmt, namhaft
- 6. **illegal (Adj.)** — rechtswidrig, gesetzeswidrig, ungesetzlich
- 7. **klassisch (Adj.)** — typisch, traditionell, musterhaft
- 8. **bestimmterweise (Adv.)** — sicherlich, gewiss, zweifellos
- 9. **deutlich (Adj./Adv.)** — klar, eindeutig, offensichtlich
- 10. **schließlich (Adv.)** — letztendlich, am Ende, endlich
- 11. **zweifellos (Adv.)** — unzweifelhaft, sicherlich, gewiss
- 12. **populär (Adj.)** — beliebt, bekannt, verbreitet
- 13. **andererseits (Adv.)** — hingegen, dagegen, im Gegensatz dazu
- 14. **allzu (Adv.)** — zu sehr, übermäßig, extrem
- 15. **subtil (Adj.)** — fein, unterschwellig, dezent
- 16. **gleich (Adj.)** — identisch, derselbe, gleichartig
- 17. **üblich (Adj.)** — gewöhnlich, normal, gebräuchlich
- 18. **fraglich (Adj.)** — zweifelhaft, ungewiss, unsicher
- 19. **gravierend (Adj.)** — schwerwiegend, ernst, erheblich
- 20. **gering (Adj.)** — klein, niedrig, wenig
- 21. **uneindeutig (Adj.)** — mehrdeutig, unklar, zweideutig
- 22. **weiterhin (Adv.)** — nach wie vor, immer noch, fortwährend
- 23. **privat (Adj.)** — persönlich, vertraulich, nicht öffentlich
- 24. **typisch (Adj.)** — charakteristisch, kennzeichnend, bezeichnend

5. Verben mit Präpositionen und Kasus

Die wichtigsten Verben mit ihren Präpositionen und dem erforderlichen Kasus.

1. nennen + Akkusativ

Bedeutung: bezeichnen als, benennen

Beispiel: Man nennt die Presse die vierte Gewalt.

2. balancieren auf + Dativ

Bedeutung: sich im Gleichgewicht halten auf

Beispiel: Die Presse balanciert auf dem schmalen Grat.

3. dienen als + Nominativ

Bedeutung: fungieren als, tätig sein als

Beispiel: Die Presse soll als Verbreiter dienen.

4. gehen um + Akkusativ

Bedeutung: handeln von, zum Thema haben

Beispiel: Es geht um den prominenten Schauspieler.

5. drohen mit + Dativ

Bedeutung: bedrohen durch, ankündigen

Beispiel: Sie drohten damit, die CD zu veröffentlichen.

6. drängen zu + Dativ

Bedeutung: nötigen zu, Druck ausüben für

Beispiel: Sie drängten ihn zu einer Reihe Publikationen.

7. berichten über + Akkusativ

Bedeutung: informieren über, erzählen von

Beispiel: Er berichtet über den Skandal.

8. verbunden sein mit + Dativ

Bedeutung: zusammenhängen mit, verknüpft sein

Beispiel: Das Schema ist eng mit der Boulevardpresse verbunden.

9. zustimmen + Dativ

Bedeutung: einwilligen in, akzeptieren

Beispiel: Er stimmte der Publikation zu.

10. verklagen wegen + Genitiv

Bedeutung: vor Gericht bringen aufgrund von

Beispiel: Er verklagte die Zeitung wegen Erpressung.

11. folgen + Dativ

Bedeutung: nachfolgen, resultieren aus

Beispiel: Die Methoden folgen dem gleichen Muster.

12. empfinden als + Akkusativ

Bedeutung: wahrnehmen als, fühlen als

Beispiel: Die Betroffenen empfinden die Andeutungen als Drohung.

13. mangeln an + Dativ

Bedeutung: fehlen an, nicht ausreichen

Beispiel: Es mangelt an harten Fakten.

14. kommen zu + Dativ

Bedeutung: erreichen, gelangen zu

Beispiel: Es ist fraglich, ob es zu einer Verurteilung kommt.

15. schwerfallen + Dativ

Bedeutung: Mühe bereiten, schwierig sein für

Beispiel: Es würde mir schwerfallen, eine Stellungnahme abzugeben.

16. sich äußern zu + Dativ

Bedeutung: Stellung nehmen zu, kommentieren

Beispiel: Ich kann mich nur wie folgt dazu äußern.

17. sich einmischen in + Akkusativ

Bedeutung: intervenieren in, eingreifen in

Beispiel: Das Publikum soll sich nicht in mein Leben einmischen.

18. hervorgehen aus + Dativ

Bedeutung: sich ergeben aus, folgen aus

Beispiel: Wie aus dem Text hervorgeht, sind solche Methoden üblich.

Podcast-Titel: Recht vs. Schlagzeile – Der „Bulle“ gegen die Boulevardmacht

Charaktere:

- **Lukas:** Investigativ-Journalist und Experte für Medienrecht.
 - **Sarah:** Co-Host, führt durch die Geschichte und stellt die Fragen der Zuhörer.
-

(Intro-Musik: Spannend, ruhig, atmosphärisch)

Sarah: Hallo und herzlich willkommen zu einer neuen Folge unseres Podcasts. Heute beschäftigen wir uns mit einem Fall, der die deutsche Medienlandschaft erschüttert hat und bis heute als wegweisend für den **Boulevardjournalismus** gilt

. Es geht um den „Bullen von Tölz“, den beliebten Volksschauspieler **Ottfried Fischer**, und seinen jahrelangen Kampf gegen den mächtigen Springer-Verlag

Lukas: Hallo Sarah. Ja, das ist ein wirklich außergewöhnlicher Fall. Es ist die Geschichte eines Mannes, der eigentlich als Publikumsliebbling gilt – wir kennen ihn als Pfarrer Braun oder eben als den Bullen von Tölz –, der aber plötzlich in einen Sumpf aus **Prostituierten, Erpressungsvorwürfen und schlüpfrigen Schlagzeilen** geriet

Sarah: Lukas, nimm uns doch mal mit zum Anfang. Wie fing das Ganze an? Es war doch ursprünglich gar keine Geschichte der Presse, oder?

Lukas: Ganz genau. Alles begann im Sommer 2009. Fischer wurde damals Opfer von Kreditkartenbetrug

. Prostituierte hatten seine Unterschrift gefälscht, es ging um **Zehntausende Euro**. Als Fischer sich bei seiner Kreditkartenfirma beschwerte, reagierten die Frauen auf perfide Weise: Sie filmten den Schauspieler heimlich beim Sex, um zu beweisen, dass er ihre „Dienste“ tatsächlich in Anspruch genommen hatte

Sarah: Ein klassischer Hinterhalt also. Aber wie kam die *Bild-Zeitung* ins Spiel?

Lukas: Hier tritt ein Zuhälter auf den Plan

. Er versuchte zunächst, das Geld von der Kreditkartenfirma zu bekommen, was scheiterte. Also rief er bei der *Bild* an, gab sich als Mitarbeiter der Firma aus und bot ein **Sexvideo** an. Ein Redakteur der Zeitung traf sich daraufhin mit ihm in der Cafeteria des Axel-Springer-Hauses in Berlin. Die Quellen belegen, dass der Zuhälter dem Journalisten dort eine Video-CD mit den Szenen übergab. Später flossen **3500 Euro** an den Zuhälter – offiziell deklariert als „Reisekostenersatz“ und Honorar für Informationen unter dem Betreff **„Infohon Otti Fischer“**

Sarah: Das klingt schon nach einer sehr grauen Zone des Journalismus. Was passierte dann?

Lukas: Am 17. September 2009 schlug die Bombe ein. Die *Bild* berichtete groß auf der

Titelseite über Fischers Streit mit den „Liebes-Mädchen“

. Fischer war zu diesem Zeitpunkt bereits an **Parkinson** erkrankt und stand unter enormem Druck. Kurz darauf schaltete er eine erfahrene Presseagentin ein, die in der Branche als „Feuerwehr“ bekannt ist

Sarah: Und hier kommen wir zum Kern des juristischen Streits: dem sogenannten „Deal“. Was passierte zwischen der Agentin und der *Bild*?

Lukas: Das ist der entscheidende Punkt

. Die Agentin erfuhr in einem Telefonat mit dem *Bild*-Redakteur, dass die Zeitung das Sexvideo besitzt. Sie schrieb Fischer daraufhin eine E-Mail, in der sie klarmachte: Wenn diese Bilder erscheinen, verliert er seine Werbeverträge und seine Rolle als „**Pfarrer Braun**“. Seine Karriere wäre am Ende. Die Agentin riet ihm zu einem Deal: Fischer gibt der *Bild* ein Exklusiv-Interview mit dem Titel „So war es wirklich mit den Huren“, und im Gegenzug sollte das Video verschwinden

Sarah: Das ist doch genau das, was Fischer später als **Erpressung** bezeichnete, richtig?

Lukas: Exakt. Fischer sagte später den berühmten Satz: „**Pressefreiheit ist doch nicht Erpresserfreiheit**“

. Er fühlte sich genötigt, dieses Interview zu geben, um Schlimmeres zu verhindern. Er hatte, wie er selbst sagt, „eine Heidenangst“. Und tatsächlich: Am 19. Oktober 2009 erschien das Interview mit vielen delikaten Details, die Fischer eigentlich lieber für sich behalten hätte

Sarah: Aber Lukas, die *Bild* sieht das ganz anders. Wie rechtfertigt der Verlag sein Vorgehen?

Lukas: Für die *Bild* und ihren damaligen Chefredakteur Kai Diekmann war das normale Recherchearbeit

. Sie argumentierten, der Redakteur habe das Video nie veröffentlichen wollen und auch nie direkt damit gedroht. Sie sehen in dem Prozess einen „**dreisten Angriff**“ auf die **Pressefreiheit**. Journalisten müssten sich mit allen Informationen auseinandersetzen dürfen, egal woher sie kommen

Sarah: Das hat die Gerichte über Jahre beschäftigt. Wie sahen die Urteile aus? Das ging doch durch alle Instanzen.

Lukas: Oh ja, das war eine juristische Achterbahnfahrt

1. **Erste Instanz (Amtsgericht München):** Verurteilung des Journalisten zu einer Geldstrafe wegen **Nötigung**

. Das Gericht fand, allein die Erwähnung des Videos reiche als Drohung aus

2. Zweite Instanz (Landgericht München I): Freispruch

. Das Gericht sah keinen Zwang, da keine ausdrückliche Drohung ausgesprochen wurde

.

3. Dritte Instanz (Oberlandesgericht München): Dieses hob den Freispruch 2012 wieder auf

. Die Richter kritisierten eine „lückenhafte Beweiswürdigung“

.

Sarah: Warum ist dieser Fall so **richtungsweisend** für den Boulevardjournalismus?

Lukas: Weil es um die Frage des „**konkludenten Handelns**“ geht

. Das bedeutet: Muss ein Journalist ausdrücklich sagen: „Gib mir ein Interview oder ich veröffentliche das Video“, damit es Nötigung ist? Oder reicht es, wenn er subtile Andeutungen macht, die beim Gegenüber als Drohung ankommen? In der Welt des Boulevards gibt es diese ungeschriebenen Regeln: „Ich weiß, dass du weißt, dass ich weiß“. Wenn das Gericht konkludentes Handeln als strafbar einstuft, müssten Klatschreporter ihre gesamten Methoden ändern

.

Sarah: Es geht also um die Grenze zwischen legitimer Recherche und dem Einsatz von Informationen als **Druckmittel**.

Lukas: Genau. Die Quellen betonen, dass es die Aufgabe der Presse ist, Missstände aufzudecken, auch mit illegal beschafftem Material wie internen E-Mails oder eben Videos

. Aber es ist **nicht das Recht der Presse, dieses Material als Druckmittel einzusetzen**, um Gefälligkeiten oder exklusive Geschichten zu erzwingen. Das wäre eine Kriminalisierung der Recherche, wenn man es falsch versteht, aber ein Schutz der Privatsphäre, wenn man es richtig einordnet

.

Sarah: Lukas, wie geht es Otfried Fischer heute in diesem Prozess? Er ist ja schwer gezeichnet durch seine Krankheit

.

Lukas: Fischer ist inzwischen Ende 50 und kämpft unermüdlich weiter

. Er nimmt in Kauf, dass bei jedem Prozess wieder über seine Kontakte zu Prostituierten berichtet wird. Früher bekam er drei bis vier Drehbücher pro Woche, heute keines mehr. Aber sein Stolz und sein Wille, sich nichts gefallen zu lassen, treiben ihn an. Er will beweisen, dass die Methoden der *Bild* strafbar sind

.

Sarah: Bevor wir zum Ende kommen: Fassen wir die Kernpunkte noch einmal zusammen.

Lukas: Gerne.

• **Der Auslöser:** Ein heimlich gefilmtes Sexvideo durch Betrüger, das bei der *Bild*

landete

.

- **Der Vorwurf:** Nötigung. Fischer behauptet, er wurde durch den Besitz des Videos zu einem Exklusiv-Interview gezwungen

.

- **Die Verteidigung:** Die *Bild* pocht auf Pressefreiheit und bestreitet jede Drohung

.

- **Die Bedeutung:** Das Urteil könnte entscheiden, ob subtile Andeutungen im Journalismus bereits als strafbare Nötigung gelten und so die Macht der Boulevardmedien einschränken

.

Sarah: Ein wirklich fesselnder Fall, der uns zeigt, wie schmal der Grat zwischen Information und Erpressung sein kann. Vielen Dank, Lukas, für diese Einblicke.

Lukas: Sehr gerne. Um es mit einer Analogie zu verdeutlichen: Es ist ein bisschen so, als würde jemand eine geladene Waffe auf den Tisch legen, während er Sie um einen „Gefallen“ bittet. Er muss nicht sagen, dass er sie benutzt – die bloße Anwesenheit der Waffe verändert bereits die gesamte Verhandlung.

Sarah: Ein passendes Bild für diesen Fall. Vielen Dank fürs Zuhören und bis zum nächsten Mal!

(Outro-Musik blendet ein)